SAALFELDEN
AM STEINERNEN MEER

Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch Post.at

Stadtblatt

April 2023

Vorsorge für den Ritzensee

Über Gefahren und Lösungen (ab S. 3)

Aufpassen auf unseren Ritzensee

Der 1954 künstlich angelegte Ritzensee ist ein Naturjuwel und beliebtes Ausflugsziel. Wir nutzen das Naherholungsgebiet vielseitig - als Badesee, als Angelgewässer, als Platz, um Energie zu tanken, um Sport zu treiben und um gemütlich am Ufer zu verweilen. Im Winter ziehen die Langläufer ihre Runden, Eisläufer drehen auf den sicheren Eisflächen ihre Pirouetten und Spaziergänger genießen die Idylle.
So erfrischend und wohltuend der Aufenthalt am Ritzensee ist, so ist das Gewässer auch ein „Sorgenkind“ in Bezug auf die Wasserqualität. Der See hat eine Wasserfläche von rd. 5,2 Hektar und ein Wasservolumen von rd. 115.000 m³. Mit der derzeitigen Frischwasserzufuhr tauscht sich der gesamte Wasserinhalt weniger als zwei Mal pro Jahr aus. Und das ist sicherlich zu wenig für eine permanent gute Wasserqualität. Die Nährstoffeinträge aus dem Einzugsgebiet, das verbotene Füttern der Wasservögel und die hohen Wassertemperaturen im Sommer erfordern zusätzliche Maßnahmen und das Verständnis aller Akteure und Nutzer. Daher arbeitet die Stadtgemeinde stetig an der Verbesserung der Wasserqualität. Die Erhöhung der Frischwasserzufuhr vom Rehab Zentrum, die fischereiökologische Untersuchung und die Umsetzung von daraus abgeleiteten Maßnahmen sind wichtige Schritte. Experten der Hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg analysieren mehrmals pro Jahr die Wasserqualität. Die aktuelle badewasserhygienische Analyse vom 22.03.2023 ergab "Klasse 1 - Ausgezeichnet". Das ist dennoch kein Grund, um sich zurückzulehnen. Aktuell sind wir dabei, ein Projekt auszuarbeiten, um zusätzliches Frischwasser in den See einzuleiten. Es werden auch Möglichkeiten geprüft, um die stark mit Nährstoffen angereicherten Wässer der umliegenden Wiesen am Ritzensee vorbeizuleiten. Dabei handelt es sich um aufwändige Maßnahmen, deren Umsetzung noch einige Zeit dauern wird und für die auch die nötigen Geldmittel aufgebracht werden müssen.
Es liegt an uns allen, auf den See aufzupassen und das Wasser vor schädlichen Einflüssen zu schützen. Ich wünsche Ihnen ein großartiges Frühjahr und viel Freude am Ritzensee!

Bürgermeister Erich Rohrmoser

Wussten Sie, dass ...

>> **20 % der Einwohner** von Saalfelden **keine österreichischen Staatsbürger** sind

>> in Saalfelden **Menschen aus 75 Nationen** leben

>> **Deutsche mit 697 Personen** die größte Gruppe der Zuwanderer bilden

>> **Bosnier (504 Personen)** und **Ungarn (376 Personen)** die zweit- und drittgrößte Gruppe darstellen

Inhalt

3 **Vorsorge für den Ritzensee**
Über Gefahren und Lösungen

6 **Bebauung Königgründe**
Raumordnung: Entwürfe zur Einsicht

7 **Herzenswünsche und virtuelle Ausflüge**
News aus der Seniorenwohnanlage

8 **Baustart für neuen Parkplatz Bachwinkl**
Begrenzte Parkmöglichkeiten in der Bauzeit

9 **Rechtsanwalt Markus Scheer & Kidzz 2nd Hand Kinderstore**
Zwei neue Unternehmen im Porträt

10 **Ausbau der "Wohlfühlräume"**
Stadtmarketing startet wichtigen Prozess

11 **Treffen mit einer Prinzessin**
Prinzessin Margriet von Oranien Nassau

12 **Neuer Sprengelarzt: Dr. Michael Seiler**
Die Aufgaben und Befugnisse

13 **Rain**
Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften

17 **Frauenrechte und ihre Geschichte**
Die "Heldinnen to go" in der HBLW

18 **Pimp your Bewerbung**
Bessere Erfolgschancen bei der Jobsuche

19 **7. Mai: Wings for Life App Run**
Jetzt anmelden und mitlaufen!

20 **Als das Wasser zu den Menschen kam**
Vom Dorfbrunnen bis zur Rohrleitung

Impressum
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797-39, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser
Produktion: RB Druck GmbH; Auflage: 9.000 Stk.
Foto Titelseite: Gerhard Kleinheinz

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

Vorsorge für den Ritzensee

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: B. Pfeffer, Adobe Stock

Aktuell ist die Wasserqualität des Ritzensees sehr gut. Sobald es sommerlicher wird, steht einem ungetrübten Badevergnügen nichts im Wege. Die Auswirkungen des Klimawandels und der hohe Nährstoffgehalt des Gewässers bergen jedoch Gefahren.

Mit den steigenden Temperaturen der Gewässer sinkt die Löslichkeit des Sauerstoffes im Wasser. Gleichzeitig wachsen mehr Algen, wobei dieser Effekt durch das Einschwemmen von Nährstoffen verstärkt wird. Diese Aussage gilt im Hinblick auf den Klimawandel und den Anstieg der Temperaturen für alle Gewässer. Was das in der Praxis bedeutet, konnten wir im vergangenen Herbst am Ritzensee mit bloßem Auge gut erkennen. Wenige Wochen nach der Badesaison war eine starke Trübung des Wassers erkennbar. Gleichzeitig kamen neue Inseln an der Oberfläche zum Vorschein. Die Vermutung lag nahe, dass die Trübung mit dem Auftrieb von Inseln in Verbindung stand. Eine Analyse durch die Hydrologische Untersuchungsstelle Salzburg (HUS) ergab jedoch, dass die Trübung das Ergebnis einer hohen Algenkonzentration war, eine sogenannte Algenblüte. Die hohen Wassertemperaturen im Herbst dürften ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung gewesen sein. Meteorologen sprachen vom wärmsten Oktober seit Beginn der Messgeschichte. Ein weiterer Faktor für starkes Algenwachstum ist eine hohe Nährstoffkonzentration im Gewässer. Durch den Klimawandel und den Anstieg der Wassertemperaturen verbessern sich die Lebensbedingungen für Algen. Den Klimawandel kann die Stadtgemeinde nicht aufhalten, das Nährstoffniveau des Sees kann jedoch beeinflusst werden. Deshalb wurde in den vergangenen Monaten ein Maßnahmenpaket erarbeitet und zum Teil auch schon umgesetzt.

Suche nach Frischwasser

Wasser wird zunehmend weniger und kostbarer. Besonders drastisch erkennbar ist dies im Moment in Ostösterreich. Der Wasserstand des Neusiedler Sees war zum letzten Mal in den 60er Jahren so niedrig. Auch der Ritzensee leidet unter den Veränderungen im Wasserhaushalt. Die Menge an Frischwasser, die über den Grundwasserbrunnen beim Rehab Zentrum in den Ritzensee gepumpt wird, ist seit 2017 um mehr als ein Drittel zurückgegangen. Die Stadtgemeinde hat sich daher auf die Suche nach zusätzlichem Frischwasser gemacht. Dabei ist man auf Wasser gestoßen, das im Bereich des Rehab Zentrums gesammelt wird und derzeit ungenutzt ist. Es handelt sich dabei nicht um Grundwasser, sondern um Oberflächenwasser. Wirtschaftshof Leiter Kurt Binder: "Wir haben die Hydrologische Untersuchungsstelle Salzburg damit beauftragt, dieses Wasser zu untersuchen. Dabei wird die Menge im Jahresverlauf dokumentiert und die physikalisch-chemische Beschaffenheit analysiert. Die ersten Ergebnisse aus dieser Untersuchungsreihe liegen vor und stimmen uns positiv. Eine endgültige Beurteilung, ob dieses Wasser dazu geeignet ist, um eine zusätzliche Frischwasserzufuhr für den Ritzensee bereitzustellen, sollte Ende 2023 möglich sein. Ist das Ergebnis positiv, werden wir mit dem Rehab Zentrum und den betroffenen Grundeigentümern in Verhandlungen treten. In weiterer Folge soll ein technisches Projekt erarbeiten werden, um das Wasser in den See zu leiten."

Nährstoffgehalt senken

Zusätzliches Frischwasser ist für den Ritzensee sehr wichtig. Dieser Schritt als Einzelmaßnahme reicht aber nicht aus, um auf Dauer eine gute Wasserqualität zu sichern. Ganz wesentlich für den ohnedies sehr nährstoffreichen Moorsee, dessen Wasserkörper sich auf einer mächtigen Torfschicht befindet, ist die Reduktion der Nährstoffeinträge von außen. Doch was genau sind diese Nährstoffe und woher kommen sie? Zu den relevanten Nährstoffen, welche das Algenwachstum im Ritzensee fördern, gehören Stickstoff und Phospor. Ute Seiler von der Hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg: "Das Wasser des Sees weist einen sehr hohen bis übermäßigen Nährstoffgehalt auf. Über die Zuläufe am Südufer gelangt Wasser in den See, das durch die landwirtschaftliche Nutzung der Wiesen im Einzugsgebiet stark mit Nährstoffen angereichert ist. Weitere wesentliche Faktoren sind die Ausscheidungen der Wasservögel, der Badebetrieb und die fischereiliche Bewirtschaftung des Gewässers."

Einträge aus der Landwirtschaft

Landwirte dürfen ihre Wiesen düngen. Auch im Einzugsgebiet eines Gewässers. In welcher Form und zu welchen Zeiten gedüngt werden darf, ist in Österreich in der "Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung" festgelegt. Der Ritzensee liegt in einer Senke am Fuße des Kühbühels. Und Wasser fließt bekanntlich abwärts. Somit ist klar, dass ein Teil der Nährstoffe, welche die Bauern in Form von Dünger ausbringen, um das Wachstum der Pflanzen auf ihren Wiesen zu fördern, letztendlich im Ritzensee landet. Das belegen auch die periodischen Gewässeruntersuchungen. Besonders stark sind die Auswirkungen dann, wenn es nach einer Düngung zu intensiven Regenfällen kommt. Die Nährstoffeinträge über die südlichen Zuläufe sind dann in Form von Schaumbildungen erkennbar (siehe Foto). Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben bei der Düngung der Wiesen im Einzugsgebiet ist daher für die Wasserqualität des Ritzensees von großer Bedeutung.

November 2022:
Schaumbildung beim Zulauf Süd

Fischereiliche Bewirtschaftung

Der Ritzensee ist nicht nur ein Badegewässer, sondern auch ein attraktives Angelgewässer. Vor allem die Karpfen haben es den Petrijüngern angetan. Das Fischereirecht am Ritzensee ist im Besitz der Familie Grander. Bewirtschafter Georg Grander hat im Vorjahr einer fischereiökologischen Untersuchung durch

Für meine Stadt.
Das macht Sinn.

SAALFELDEN
AM STEINERNEN MEER

Leiter/in des Wirtschaftshofes (m/w/d)

- Matura (vorzugsweise HTL) | Vollzeit
- Leitung des Wirtschaftshofes mit 80 Mitarbeitern, Personal- und Finanzplanung
- Führungsverantwortung und Verhandlungsgeschick

Bautechnische/r Sachverständige/r (m/w/d)

- HTL Absolvent/in Hochbau | Vollzeit
- Bautechnische Beratung, Überprüfung von Einreichunterlagen und Erstellung von Gutachten im Bauverfahren

Elektroinstallationstechniker/in (m/w/d)

- Abgeschlossne Ausbildung - vorzugsweise Meister/in | Vollzeit
- Planung von Straßenbeleuchtungsanlagen und Erhaltungsarbeiten
- Instandhaltung elektrischer Anlagen in Gebäuden und Freizeitanlagen

Pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

- Kinderbetreuung Saalfelden
- Abgeschlossene pädagogische Ausbildung
- Voll- oder Teilzeit

Pflegekräfte (m/w/d)

- Abgeschlossene Pflegeausbildung
- Erfahrung in der Pflege von Vorteil
- Voll- oder Teilzeit

Koch/Köchin (m/w/d)

- Abgeschlossene Ausbildung
- Dienstzeit: 6 bis 14 Uhr
- Voll- oder Teilzeit

Kassierer/in (m/w/d)

- Badeanlagen Saalfelden
- Saisonstelle
- Arbeiten im Turnusdienst

Alle Infos zu den offenen Stellen und zum Bewerbungsvorgang

www.saalfelden.at/jobs

SCAN ME

das Büro "Blattfisch" zugestimmt. "Die Fischbestandserhebung und die daraus abgeleiteten Maßnahmenempfehlungen sind für uns sehr aufschlussreich. Wir wissen nun, wo wir in der Bewirtschaftung ansetzen müssen. Ein wesentliches Ergebnis ist, dass die Kleinfischpopulation im Vergleich zu den Raubfischen zu hoch ist. Wir werden heuer verstärkt Kleinfische aus dem See entnehmen. Gleichzeitig ist ein mehrjähriges Besatzprogramm mit Jungzandern geplant, um dauerhaft ein natürliches Gleichgewicht beim Fischbestand herzustellen. Die Untersuchung hat auch ergeben, dass die aktuelle Karpfen Biomasse für den See verträglich ist." Als weiterer Schritt zur Reduktion des Nährstoffgehaltes ist seit heuer das Anfüttern der Fische durch die Angler verboten.

Als Karpfengewässer erfreut sich der Ritzensee bei Anglern großer Beliebtheit.

Wasservögel nicht füttern

Schwäne und Enten gehören zum Bild des Ritzensees dazu und erfreuen die vielen Spaziergänger. Das Füttern der Wildtiere ist jedoch gesetzlich verboten. Zum einen sinkt immer wieder Futter auf den Gewässergrund und verrottet dort, zum anderen entwickelt sich durch die menschliche Fütterung eine Population an Wasservögeln, die für das kleine Gewässer nicht verträglich ist. Daher möchte die Stadtgemeinde mit einer neuen Beschilderung über die schädlichen Auswirkungen der Fütterung aufmerksam machen. In der Annahme, dass man den Tieren etwas Gutes tut, werfen viele Menschen altes Brot in den See. Der Österreichische Tierschutzverein schreibt dazu auf seiner Website: „Nahrungsmittel wie Mais, altes Brot bzw. Gebäck sowie Nudeln und Fleisch sind für Wasservögel vollkommen ungeeignet und können den Tieren großen Schaden zufügen. Jungtiere lernen durch die unbedachte Fütterung nicht mehr, wie sie eigenständig in der freien Natur überleben können.“

Enten und Schwäne sind Wildtiere und dürfen nicht gefüttert werden.

Einfluss der Badegäste

Weit mehr als 1.000 Menschen tummeln sich an heißen Sommertagen in der Naturbadeanlage Ritzensee. Die meisten von ihnen begeben sich zur Abkühlung auch ins Wasser. So gelangen Sonnencreme, Schweiß, Keime und nicht zuletzt Urin in den See. Wie viele Menschen im Wasser ihre Notdurft verrichten, lässt sich nur vermuten. In aktuellen Studien zu diesem Thema ist von jedem fünften Badegast die Rede. Die Phosphate in unserem Urin fördern das Algenwachstum. Deshalb ist auch das Verhalten von Badegästen ausschlaggebend für die Wasserqualität von Seen. Es sind einfach umsetzbare Verhaltensweisen, die zu einer Verringerung der Nährstoffeinträge beitragen. Folgende Schritte sollten Sie machen, bevor Sie ins Wasser gehen:

- Sonnencreme gut einwirken lassen
- Toilette aufsuchen
- Körper kurz abduschen

Jeder trägt Verantwortung

Der Ritzensee wird als Erholungs- und Freizeitraum intensiv genutzt und von vielen Interessengruppen beansprucht. Umso wichtiger ist es, ein allgemeines Bewusstsein dafür zu schaffen, welche Einflüsse sich negativ auf den Wasserkörper auswirken. Wir alle können durch unser Verhalten am und rund um den See zu jener Gewässergüte beitragen, die wir uns für den Ritzensee wünschen.

DATEN ZUM GEWÄSSER

GESCHICHTE

Eine Moorlandschaft und saure Wiesen prägten ursprünglich das Gelände des heutigen Ritzensees. 1954 wurde ein Damm errichtet, damit ein See entstehen konnte. Den Namen erhielt das Gewässer vom Gut Ritzen, das heute im Besitz der Stadtgemeinde ist und dessen Schloss ein Museum beherbergt.

GEWÄSSERMORPHOLOGIE

- Fläche: rd. 5,2 Hektar
- Wasservolumen: rd. 115.000 m³
- Durchschnittliche Gewässertiefe: 2 m
- Tiefste Stelle: 6 Meter (Stand: 2008)
- Frischwasserzulauf: rd. 6 Liter/Sek.

SEEGRUND

Weil der See in einem Moorgebiet entstanden ist und der Untergrund somit aus einer dicken Torfschicht besteht, bilden sich durch an die Oberfläche steigende Torfmassen immer wieder Inseln aus, auf denen langsam Vegetation aufwächst. Jegliche Versuche, diese Inseln mechanisch aus dem Gewässer zu entfernen, sind bislang gescheitert. Eine Tiefenvermessung im Jahr 2023 soll Aufschluss darüber geben, ob und in welchem Ausmaß das Wasservolumen in den vergangenen 15 Jahren – seit der letzten Vermessung – kleiner geworden ist.

WASSERBESCHAFFENHEIT

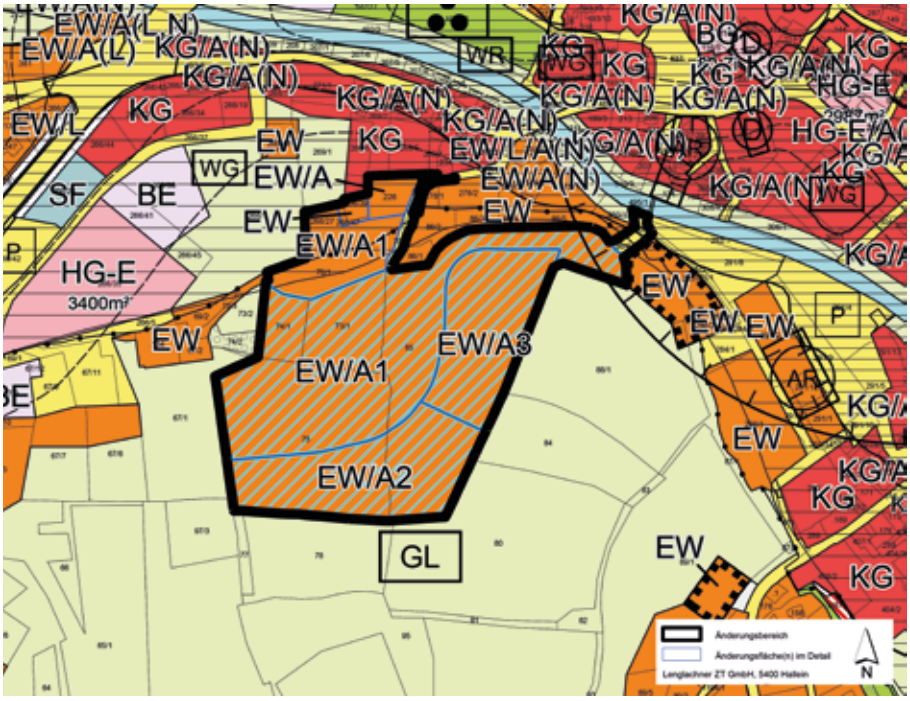
Durch die geringe Tiefe und den geringen Frischwasserzulauf erwärmt sich der Ritzensee im Frühsommer sehr schnell und erreicht im Hochsommer Wassertemperaturen bis zu 27 Grad. In den periodischen Wasseruntersuchungen der Hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg (HUS) wird der Ritzensee als eutroph (nährstoffreich) bis hypertroph (extrem nährstoffreich) eingestuft. Das heißt, die Nährstoffkonzentration ist im Vergleich zu Fließgewässern oder Seen wie dem Zeller See sehr hoch. Die Nährstoffe gelangen über die massive Torfschicht am Gewässergrund (Zersetzung organischer Stoffe), die landwirtschaftliche Nutzung der Wiesen im Einzugsgebiet des Gewässers sowie über Fische, Wasservögel und Menschen (Badebetrieb) in den See.

Nächste Schritte für Bebauung Königgründe

Autor: Stefan Magg
Plan: Michael Lenglachner

Die Stadtgemeinde beabsichtigt den Flächenwidmungsplan im Bereich „Zentrum Süd“ (Königgründe) abzuändern. Gleichzeitig wird ein Bebauungsplan der Grundstufe aufgestellt und ein Umweltbericht erarbeitet.

Im Rahmen des Raumordnungsverfahrens ist vorgesehen, ein größeres Areal als "Erweitertes Wohngebiet" (EW) zu widmen. Hier sollen über einen längeren Zeitraum vorrangig Miet- und Eigentumswohnungen entstehen. Darüber hinaus ist geplant, im Bereich "Wiechenthaler und Leitgöb" die Widmungskategorie von „Betriebsgebiet“ in „Erweitertes Wohngebiet“ zu ändern und den von der Altablagerung bzw. vom Altstandort betroffenen Bereich mit einer entsprechenden Kennzeichnung zu versehen. Zusätzlich wird die Fläche zwischen Großparkplatz und Entwicklungsareal als Verkehrsfläche gewidmet. Gleichzeitig werden Widmungsanpassungen entlang des Wiechenthalerweges durchgeführt.



Das Planungsgebiet (schwarz umrandet) südlich des Saalfeldner Zentrums.

Etappenweise Bebauung

Das unverbaute Neuwidmungsareal wird in Aufschließungszonen unterteilt. Die Freigabe der Zonen erfolgt bedarfsgerecht durch Beschlüsse der Gemeindevertretung. Begründet werden diese Maßnahmen mit den Vorgaben des geänderten Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) und mit deren Umsetzung sowie mit dem Wohnraumbedarf in der Stadtgemeinde. Aufgrund der exponierten Lage und des Ausmaßes der Planungsfläche wurde eine Umweltprüfung durchgeführt und das Ergebnis im Bebauungsplan der Grundstufe berücksichtigt. Die unverbauten Neuwidmungsflächen werden mit einer Befristung versehen. Die Nachfolgewidmung wird aufgrund der Größe der Planungsfläche sowie der umliegenden Nutzung mit „Grünland/Ländliches Gebiet“ festgelegt. Die Rechtskraft der Befristung der Zonen A2 und A3 wird jeweils erst nach Freigabe gültig. Weiters ist geplant, die Leitungsführung der Salzburg AG (30 kV) im Planungsbereich anzupassen.

Entwürfe liegen zur Einsicht auf

Die Entwürfe zur Änderung des Flächenwidmungsplanes, zur Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe sowie der Entwurf des Umweltberichtes liegen mindestens vier Wochen lang im Stadtamt Saalfelden während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf und sind im Internet unter www.saalfelden.at/buergerservice/amtstafel einsehbar. Die Kundmachungsfrist beginnt am 26. April und endet am 24. Mai 2023. In bereits vorliegende Bescheide und Projekte zur technischen Infrastruktur kann ebenfalls während der Auflagefrist im Stadtamt Saalfelden Einsicht genommen werden. Träger öffentlicher Interessen sowie Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, sind berechtigt, innerhalb der Auflagefrist begründete schriftliche Einwendungen vorzubringen. Die Einwendungen sind durch geeignete Unterlagen so zu belegen, dass eine einwandfreie Beurteilung möglich ist.

Kooperatives Verfahren - Städtebauliches Konzept

Mit der Auflage der Entwürfe für die Raumordnungsverfahren startet die Stadtgemeinde ein kooperatives Verfahren zur Entwicklung eines städtebaulichen Konzeptes für das Planungsgebiet „Königgründe“. Ziel ist es, eine Formulierung der inhaltlichen und räumlichen Bebauungsgrundlagen (Konzept) für die darauf aufbauenden Einzelwettbewerbe (Architektur) und eine Baumassenaufteilung für die ausgewiesenen Baufelder festzulegen. Hier werden auch weitere Aspekte wie Verkehr, Freiraumflächen, Nutzungen (Dienstleistung und Wohnnutzung - Miete oder Eigentum) behandelt. In diesem kooperativen Verfahren sind der Gestaltungsbeirat, drei Architekturbüros, ein Verkehrsplaner, der Ortsplaner der Stadtgemeinde Saalfelden sowie jeweils ein Vertreter der politischen Fraktionen der Gemeindevertretung beteiligt. Weitere erforderliche Sachverständige können im Zuge des Verfahrens noch beigezogen werden. Das Ergebnis dieses kooperativen Verfahrens stellt sodann die Grundlage für die Definition der einzelnen Baufelder dar. In weiterer Folge sind für diese Baufelder und Bauabschnitte Architektenwettbewerbe und danach die Verordnung von Bebauungsplänen der Aufbaustufe samt Einbindung des Gestaltungsbeirates erforderlich und vorgesehen.

Herzenswünsche gehen in Erfüllung

Autorin: Eva Fuchslechner
Bild: Walter Zettelmayr

Mit dem Projekt „Herzenswünsche“ erfüllen Studierende der SOB Saalfelden spezielle Wünsche von Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenhauses.

Im Rahmen von Einzelgesprächen und genauer Biografiearbeit finden die Studierenden heraus, welche Wünsche und Vorlieben die Bewohnerinnen und Bewohner haben. Bei diesen Begegnungen ergibt sich die Chance, sich gegenseitig besser kennenzulernen. Ziel des Projektes ist es, Wünsche zu erfüllen, die über die Tätigkeiten und Möglichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenhauses hinausgehen. Feste, Konzerte, Ausflüge, Gymnastikstunden, Kinonachmittage, Bingo-Einheiten, individuelle Einzelbetreuungen und vieles mehr stehen im Seniorenhaus tagtäglich am Programm. Bei den Herzenswünschen stehen meist außergewöhnliche und ganz individuelle Anliegen im Vordergrund.

"Herzerl Stubn" und Stadionbesuch

Einer Bewohnerin wurde es ermöglicht, zu Hause in ihrer eigenen Wohnung noch einmal ein Mittagessen für die ganze Familie zuzubereiten. Ein weiterer Herzenswunsch war zum Beispiel ein Besuch am Bauernhof, um den Tieren ganz nah sein zu können. Ebenso konnte im Rahmen dieses Projektes die "Herzerl-Stubn", ein eigener Raum in der Seniorenwohnanlage, geschaffen werden. Ein Rückzugsort für Bewohnerinnen und Bewohner mit individueller Betreuungsmöglichkeit. Für den Fußballfan Johann Pfeffer (im Bild rechts) organisierte SOB-Schüler Walter Zettelmayr einen Ausflug zu einem Fußballspiel des FC Red Bull Salzburg. Herr Pfeffer, der auf Grund einer Erkrankung nicht mehr selbstständig zu Fußballspielen seines Lieblingsvereins reisen kann, freute sich sehr über diese Gelegenheit.

SOB-Schüler Walter Zettelmayr (li.) und Seniorenhaus Bewohner Johann Pfeffer beim Fußballspiel in der Red Bull Arena.

Das waren nur ein paar von vielen Herzenswünschen, die von den Studierenden der SOB Saalfelden bisher erfüllt wurden. Weitere sollen folgen!

Virtuelle Ausflüge für Senioren

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: Bernhard Pfeffer, Adobe Stock

Im Seniorenhaus Farmach steht den Bewohnerinnen und Bewohnern seit Kurzem eine sogenannte VR-Brille zur Verfügung. Unter Begleitung einer Pflegekraft werden Ausflüge unternommen, ohne eine mühsame Anreise auf sich zu nehmen.

Seniorenhaus Bewohnerin Christine unterwegs auf einer virtuellen Safari in Afrika.

Nach einer intensiven Testphase hat das Seniorenhaus Farmach mit der Firma Vitablick einen Mietvertrag über eine VR-Brille abgeschlossen, die speziell für Senioren entwickelt wurde. Derzeit können die Nutzer 118 Orte in Form von 360-Grad-Videos erkunden. Ein Beitrag dauert rund 10 Minuten. Seniorenhaus Leiterin Eva Fuchslechner: "Wir hatten zuerst Bedenken, dass bei der Anwendung Schwindel auftreten könnte. Die Videos werden jedoch so produziert, dass dies nicht der Fall ist. Zumindest ist das unsere Erfahrung nach der Testphase." Die Bewohner werden von Pflegekräften auf ihren virtuellen Ausflügen begleitet. Die Mitarbeiter verfolgen auf einem Tablet, was die Anwender unter der Brille sehen. Auf dem Tablet ist auch erkennbar, welches Motiv gerade anvisiert wird. So kann über die Wahrnehmungen gesprochen werden. "Die Bewohner teilen uns während des Videos und auch im Anschluss viel mit und sprechen über Erinnerungen aus ihrem Leben", berichtet Pflegedienstleiter Patrick Schicho. Die VR-Brille fördert die geistige Aktivierung und hebt die Stimmung. "Die Biografiearbeit ist ein wichtiger Teil in der Seniorenbetreuung. Auch Menschen mit einer Demenzerkrankung sprechen gut auf die Brille an. Wir haben zum Beispiel einen Bewohner, der früher Tischler war. Für ihn spielen wir ein Video von einer Tischlerwerkstatt ein. Dieser Ausflug in seine Vergangenheit wirkt beruhigend auf ihn."

Bachwinkl: Baustart für neuen Parkplatz

Autor: Paul Zotter
Bild: Bernhard Pfeffer

Vor Kurzem haben die Bauarbeiten beim Parkplatz Bachwinkl begonnen. Während der Bauzeit steht jeweils nur die Hälfte der bisherigen Parkflächen zur Verfügung. Aus diesem Grund ergeht der Aufruf an die Wanderer aus Saalfelden: Starten Sie Ihre Tour zu Fuß oder mit dem Fahrrad von zu Hause aus!

Das bisher gewohnte Bild am Parkplatz Bachwinkl. Jeder parkte, wo er es für richtig hielt. Diese Situation wird sich ändern. Nach den Bauarbeiten wird es klar gekennzeichnete Parkflächen geben. Und es werden Parkgebühren eingehoben.

Der Parkplatz im Norden des Ortsteils Bachwinkl ist Ausgangspunkt für eine Vielzahl von Wanderwegen in Saalfelden. Über die Jahre ist die Anzahl der abgestellten Fahrzeuge immer weiter angestiegen. Die Grundeigentümer und die Stadtgemeinde haben daher beschlossen, dass die Abstellmöglichkeiten für Fahrzeuge künftig als geregelte Parkflächen ausgewiesen und betrieben werden. Nach Einholung von wasser-, naturschutz- und forstrechtlichen Bewilligungen wurde nun mit den Bauarbeiten begonnen.
Paul Zotter vom Wirtschaftshof hat die Planungsarbeiten für das Projekt begleitet. "Der Bau erfolgt in zwei Etappen. Die erste Etappe hat jetzt begonnen, die zweite startet im Herbst 2023 bzw. im Frühling 2024. Das ist davon abhängig, wie schnell der Schotterrasen anwächst und somit befahren werden kann." Die Durchfahrtsstraße wird asphaltiert, die Parkflächen werden mit einem von der BOKU Wien entwickelten Schotterrasen befestigt. Dieser ermöglicht durch seine Bauweise einen für das Pflanzenwachstum wichtigen Bodenluft-Austausch und eine gute Versickerung des Oberflächenwassers.

Daten zum Projekt

- Grundeigentümerin: Agrargemeinschaft Marzon
- Pächterin: Stadtgemeinde Saalfelden
- Errichtung Parkplatz: Stadtgemeinde Saalfelden
- Einhebung Parkgebühren: Stadtgemeinde Saalfelden
- Errichtungskosten: rd. 265.000 Euro

Rechtsberatung nach Maß

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Wissen ist Macht - dieses Sprichwort ist auch für Vertragsangelegenheiten und Rechtsstreitigkeiten anwendbar. Im Internet findet man Meinungen zu vielen Rechtsfragen. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, wendet sich an einen Rechtsanwalt.

Rechtsanwalt Markus Scheer (re.) empfing den Bürgermeister in seiner neuen Kanzlei in der Mittergasse.

Der Mythos vom reichen Advokaten, dem Aufträge alleine durch seinen Berufstitel zufliegen, ist längst überholt. Wer eine Anwaltskanzlei eröffnet, muss Kunden akquirieren und sich durch gute Arbeit einen Namen machen, bevor sich der Erfolg einstellt. Diese Herausforderung kennt auch Markus Scheer, der seit dem Vorjahr eine Kanzlei in der Mittergasse führt. Mittlerweile stapeln sich die Akten auf seinem Schreibtisch und die Auftragslage ist gut.

Einmal Wien und zurück

Nach der Schihauptschule und der Matura an der HIB verließ der Saalfeldner die Heimat, um in Linz Handelswissenschaften zu studieren. Der betriebswirtschaftliche Teil dieses Studiums konnte ihn nicht überzeugen, der juristische sehr wohl. Und so wechselte er zu einem JUS Studium nach Wien. Nach dem erfolgreichen Studienabschluss war er als Rechtsanwaltsanwärter für renommierte Wiener Kanzleien tätig und legte anschließend die Anwaltsprüfung ab. 2017 kehrte Markus Scheer mit seiner Familie nach Saalfelden zurück. Vor seinem Schritt in die Selbstständigkeit war er als Jurist für das Tauernklinikum tätig.

Allrounder mit speziellen Stärken

Markus Scheer setzt auf individuelle Beratung. "Weil jeder Fall anders liegt, gibt es in meiner Beratungspraxis keine 08/15-Vorgehensweise. Wir entwickeln gemeinsam eine Strategie, die für Ihre individuelle Situation die besten Erfolgsaussichten verspricht. Dabei gehe ich – auch vor Gericht – konstruktiv, praxisgerecht und effizient vor und achte auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Maßnahmen." Als Anwalt auf dem Land muss man Allrounder sein, ist der Jungunternehmer überzeugt. "Ich bearbeite viele Angelegenheiten im Zivilrecht. Dazu gehören Schadensersatzansprüche, Vertragsstreitigkeiten und Fälle im Familienrecht. Im Bereich Wirtschaftsrecht habe ich mich auf die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen spezialisiert. Vor allem bei Unternehmensgründungen und Betriebsübergaben ist Rechtssicherheit wichtig."

Mag. Markus Scheer - Rechtsanwalt
Mittergasse 9, 5760 Saalfelden
T +43 6582 204 79
office@anwalt-saalfelden.at
www.anwalt-saalfelden.at

Marktplatz für gebrauchte Kinderwaren

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Nach einem Jahr sind die Kleider zu klein. Spielzeug liegt seit Monaten verwaist in der Schublade. Viele Eltern kennen diese Situation. Es macht Sinn, die Produkte zu einem fairen Preis an andere Familien weiterzugeben. Elisabeth Strickner bietet ab Mai mit ihrem Kidzz 2nd Hand Kinderstore eine Alternative zu Willhaben, Facebook & Co. an. In der Ritzenseestraße eröffnet ein Geschäft für gebrauchte Kinderartikel und Schwangerschaftsmode. "Ich habe selbst drei Kinder. Seit zehn Jahren kaufe und verkaufe ich Kinderartikel auf Online-Kanälen und Flohmärkten. Einen stationären Marktplatz dafür gab es bisher in der Region nicht. Das möchte ich ändern." Für die Kunden, die gleichzeitig auch Lieferanten sind, bietet die Jungunternehmerin zwei Varianten an. Entweder die Kunden übergeben die Waren auf Kommission oder Elisabeth Strickner erwirbt sie und verkauft sie selbst weiter. Beim Geschäft auf Kommission muss die private Verkäuferin zwischen 35 und 40 % des Verkaufserlöses an den Kinderstore abgeben.

Das Geschäftslokal in der Ritzenseestraße war beim Fototermin mit dem Bürgermeister noch nicht ganz fertig. Elisabeth Strickner und Sohn Jonas hatten aber schon die Tafel mit, die künftig den Eingang zieren soll.

Kidzz 2nd Hand Kinderstore
Ritzenseestraße 9, 5760 Saalfelden
T +43 664 167 86 55
office@kidzz-saalfelden.at
www.kidzz-saalfelden.at

STADTMARKETING SAALFELDEN

Ausbau der "Wohlfühlräume"

Autor: Christoph Voithofer-Galgoczy
Bild: Stadtmarketing Saalfelden

Wo haben wir in unserer Innenstadt Potenziale, wo wurden diese noch nicht erkannt, warum hat man hier und dort noch nie etwas gemacht? Mit diesen Fragen in Bezug auf die Verweildauer der Menschen im Zentrum und auf Plätze, an denen man sich austauschen kann und Veranstaltungen möglich sind, beschäftigen wir uns im Stadtmarketing derzeit sehr intensiv. Es geht darum, mehr "Wohlfühlräume" in der Stadt zu schaffen und Bereiche aktiv anzugehen. Das ist ein herausfordernder Prozess.

Leerständen auf den Grund gehen

Aktuell haben wir mehr Leerstände bei Geschäftsflächen als in der Vergangenheit. Wir erheben die Gründe für diese Entwicklung und stellen uns die Frage, warum gewisse Flächen schon so lange leerstehen. Und wie findet man für A–, B- oder C-Lagen attraktive neue Geschäfte? Man muss auch gesetzliche Möglichkeiten in Betracht ziehen und prüfen, ob es nicht - ähnlich wie bei Mietwohnungen - Leerstandsabgaben für Geschäftslokale geben kann. Es kann nicht sein, dass es gewissen Immobilienbesitzern egal ist, wenn die Erdgeschossflächen, die für ein Zentrum so lebenswichtig sind, nicht vermietet werden!

Ob ein weiteres Modegeschäft in Saalfelden notwendig ist, bezweifle ich. In diesem Segment sind wir gut aufgestellt. Worauf wir mehr achten sollten, ist unsere heimische Gastronomie. Schätzen wir uns glücklich über die Lokale und Restaurants, die wir haben und hoffentlich auch regelmäßig mit einem Besuch unterstützen.

Stadtmarketing Leiter Christoph Voithofer-Galgoczy: "Wir müssen das Rad nicht neu erfinden. Es liegen bereits viele Pläne zur Attraktivierung des Zentrums in den Schubladen."

Gemeinsam Lösungen erarbeiten

Sollte alles klappen, dann gibt es in der nächsten Stadtblatt Ausgabe bereits Informationen zu einer Arbeitsgruppe, die wir als Stadtmarketing installieren möchten. Wir müssen zum Glück nicht alles neu erfinden, es liegen ja schon viele Pläne zur Attraktivierung des Stadtkerns in den Schubladen. Diese müssen angepasst und aktualisiert werden. Dann bin ich guter Dinge, dass wir - in einem sicherlich intensiven Prozess - Erfolge erzielen können. Entscheidend wird die Einstellung der handelnden Akteure und das offene Ohr diverser Stakeholder sein! Neben der Entwicklung von mehr "Wohlfühlräumen" im Zentrum freue ich mich auf einen bunten und großartigen Veranstaltungskalender in und rund um Saalfelden.

Treffen mit einer Prinzessin

Die Prinzessin von Holland hat ein Haus am Gründbühel in Wiesing, wurde mir immer wieder mal erzählt. Im Vorjahr berichtete mir der Bürgermeister von einem geplanten Termin mit der Monarchin. Diese Chance ergriff ich und ersuchte ihn, sie um ein Interview fürs Stadtblatt zu bitten. Prinzessin Margriet von Oranien Nassau sagte zu.

Autor: Bernhard Pfeffer | Bilder: Martijn Beekman, Bernhard Pfeffer

Ich warte in unserem Besprechungsraum, wo alles für das Interview vorbereitet ist. Anspannung macht sich bemerkbar. Treffen mit der lokalen Prominenz, das bin ich gewohnt. Aber mit einer Prinzessin, das ist eine Premiere. Und schon kommt – wie vereinbart – der Anruf des Sicherheitsdienstes. Treffpunkt in zwei Minuten. Ich begebe mich an den vereinbarten Ort. Die Prinzessin kommt auf mich zu und wir begrüßen uns mit dem seit Corona oft angewendeten "Faustgruß". Anschließend begleite ich die prominente Interviewpartnerin in den Besprechungsraum. Statt Kaffee trinkt die 80-jährige Dame lieber ein Glas Wasser. Der Personenschützer positioniert sich im Vorraum. Ich beginne mit meinen Fragen.

Prinzessin Margriet erzählt mir, dass sie 1943 im kanadischen Ottawa geboren ist. Ihre Eltern mussten Holland im Zweiten Weltkrieg verlassen, als die Nationalsozialisten das Land annektierten. Ihre Mutter und eine Freundin flohen nach Kanada, ihr Vater lebte in England. Aber er kam einige Male auf Besuch. „Offensichtlich“, fügt die Monarchin hinzu und schmunzelt.

Ich frage, ob sie – wie man es aus Märchen kennt – in einem Schloss lebt. „Wir haben eine Zeit lang in einem Schloss gelebt. Danach zogen wir in ein Haus.“ Prinzessin Margriet ist mit dem Juristen und Universitätsprofessor Pieter van Vollenhoven verheiratet. Die beiden haben vier Söhne und zahlreiche Enkelkinder.

Stellung im Königshaus

Prinzessin Margriet ist die Schwester der ehemaligen Königin Beatrix. Mittlerweile ist deren Sohn Willem-Alexander König von Holland. An welcher Stelle der Thronfolge sie im Moment ist, weiß die Prinzessin auf Anhieb nicht. Ich lege ihr die Abbildung eines Stammbaumes vor, auf den ich im Internet gestoßen bin. Darauf ist sie als achte Person in der Thronfolge angeführt. Sie sieht sich das Schema an und meint: „Ja, das könnte stimmen.“

Die Monarchie wurde in Österreich vor mehr als 100 Jahren abgeschafft. Deshalb ist unser Wissen über die Funktionsweise eines Königshauses bescheiden. Was macht man also als Prinzessin? „Als Prinzessin muss man bereit sein, der Königin oder dem König zu assistieren. Man wird zu Empfängen und repräsentativen Zeremonien eingeladen. Und man nimmt an Staatsbesuchen und großen nationalen Veranstaltungen teil.“ Als Schwester Beatrix Königin von Holland war, übernahm Prinzessin Margriet sehr viele Aufgaben für das Königshaus. Heute ist es ruhiger. Aber auch König Willem-Alexander ersucht noch regelmäßig um Unterstützung bei wichtigen Anlässen.

Schi fahren, Wandern und Golfen

Und wie kommt es dazu, dass die Adelsfamilie ein Haus in Saalfelden besitzt? „Nachdem ich und meine Familie jahrelang die Ferien am Arlberg verbrachten, kommen wir nun schon seit Jahren in den Pinzgau. Wir fahren gerne Schi und mein Mann ist begeisterter Golfer. Außerdem zählen Wandern und Schwimmen zu unseren Hobbys.“ 1976 mietete Prinzessin Margriet ein Haus in Thumersbach. 1984 übersiedelte die Familie auf ein Anwesen im Saalfeldner Ortsteil Oedt. 1992 erwarb man das Feriendomizil in Wiesing.

Saalfelden hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert, wie sieht die Prinzessin die Entwicklung? „An Saalfelden gefällt mir das große weite Becken. Es wird zwar viel gebaut, aber wir fühlen uns nach wie vor sehr wohl hier.“ Vor zehn Jahren stand die große Nord-Süd-Umfahrung zur Debatte. Die Straße wäre am Fuße des Gründbühels verlaufen, auf dem sich das Haus der royalen Familie befindet. „Diese Idee gefiel uns natürlich gar nicht. Wir haben uns mit unseren Nachbarn verbündet und eine Petition gegen das Projekt unterzeichnet. Ich bin sehr froh, dass die Umfahrung nicht umgesetzt wurde.“

Großes soziales Engagement

Im letzten Teil des Interviews nimmt die Prinzessin das Zepter in die Hand. Sie erzählt mir mit strahlenden Augen von ihren Aktivitäten im Sozialbereich. „Mein ganzes Leben lang engagiere ich mich schon für das Rote Kreuz. Als freiwillige Mitarbeiterin und lange Zeit als Mitglied im Vorstand des Niederländischen Roten Kreuzes. Beim Internationalen Roten Kreuz war ich Vorsitzende der Standing Commission." Weiters setzt sich Prinzessin Margriet für Gesundheitsvorsorge, für den Paraolympischen Sport und für viele weitere Initiativen zum Wohle von Menschen ein. Am Ende unseres Gespräches schlage ich vor, der Dienststelle des Roten Kreuzes einen spontanen Besuch abzustatten. "Ja, sehr gerne", willigt meine Interviewpartnerin ein. Und so waren die jungen Mitarbeiter beim Roten Kreuz wohl auch etwas aufgeregt, als sie - vermutlich zum ersten Mal - eine Prinzessin begrüßen durften.

Prinzessin Margriet besuchte die Dienststelle des Roten Kreuzes Saalfelden: v.l. Jakob Wagenhofer, Simon Oberbarleitner, Noah Binder, Sebastian Hartl, Esra Akyazi und Thomas Müllauer

Neuer Sprengelarzt stellt sich vor

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: privat

Der Allgemeinmediziner Michael Seiler ist seit 1. März 2023 als Sprengelarzt für den Gesundheitssprengel "Saalfelden - Maria Alm" tätig. Doch was ist ein Sprengelarzt und welche Tätigkeiten fallen in seinen Zuständigkeitsbereich?

Eine Gemeinde hat sich zur Besorgung der örtlichen Gesundheitspolizei und der sonstigen Aufgaben im Gesundheitswesen eines Arztes zu bedienen. So steht es - verkürzt ausgedrückt - im Salzburger Gemeindesanitätsgesetz 1967. Saalfelden hat sich gemeinsam mit Maria Alm zu einem Gesundheitssprengel zusammengeschlossen. Deshalb auch die Bezeichnung "Sprengelarzt". Seit 1. März übt Michael Seiler - neben seiner Tätigkeit als Allgemeinmediziner im Gesundheitszentrum Saalfelden - diese Funktion aus.

Als Sprengelarzt ist man lt. Gesetz für eine Reihe von Aufgaben zuständig. In der Praxis fallen überwiegend folgende Tätigkeiten an:

- Totenbeschau
- Untersuchung nach § 8 Unterbringungsgesetz
- Untersuchung nach § 5 Straßenverkehrsordnung

Michael Seiler: "Zur Totenbeschau wird der Sprengelarzt gerufen, wenn jemand außerhalb eines Krankenhauses stirbt. Er muss prüfen, ob es Hinweise auf Fremdverschulden gibt. Bei unklarer Todesursache kann eine Obduktion angeordnet werden. Bei der Totenbeschau unterstützt mich Barbara Freudenthaler, wir teilen uns die Arbeit auf."

Besonders heikel sind Untersuchungen nach dem Unterbringungsgesetz. Der Sprengelarzt wird verständigt, wenn sich jemand in einem psychischen Ausnahmezustand befindet. Er muss beurteilen, ob die Person eine Gefahr für sich oder andere darstellt. "Wenn diese Gefahr besteht, der Patient Anzeichen einer psychischen Erkrankung aufweist und sich keine andere Lösung anbietet, muss ich die Überstellung in eine geschlossene Psychiatrie anordnen." Ebenfalls zum Einsatz kommt der Sprengelarzt, wenn die Polizei bei einem Fahrzeuglenker einen Drogen-Vortest durchführt und dieser positiv ist. Dann muss der Arzt die betreffende Person untersuchen und den Grad der Beeinträchtigung in Bezug auf die Fahrtüchtigkeit feststellen.

Allgemeinmediziner Dr. Michael Seiler

Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften

Rain

Autorin: Jacqueline Herzog
Bild: Gerhard Kleinheinz

Rain gehört zu den kleinsten Siedlungen im Saalfeldner Becken. Die Stadtblatt Redaktion hat mit Bartl Lohninger, dem Altbauern vom Häuslgut, über das Dorf im östlichen Gemeindegebiet gesprochen.

Die Ortschaft Rain befindet sich zwischen der Taxau und dem Golfplatz Urslautal, auf einer Anhöhe über der Hochkönig Bundesstraße B 164 und der Urslau gelegen. Die meisten Saalfeldner kennen den Weiler vermutlich vom Spazierengehen, Joggen oder Radfahren als Teil der beliebten Ramseiderrunde. Manche nennen sie auch Klinglerrunde oder Golfplatzrunde. Je nachdem, von wo aus man startet. Mit dem Auto führen nicht gerade alle Wege nach Rain. Die eine Straße führt allerdings mittendurch, vorbei am kleinen aber feinen Ortskern. Vor rd. 15 Jahren wurde mit der Verlegung der Straße und der Trinkwasserleitung ein kleiner Dorfplatz geschaffen, der zum Verweilen einlädt. Ein Brunnen, eine Grünfläche, ein Wegkreuz und ein Bankerl umsäumt von Blumen und Büschen zieren den Platz.

Geprägt von der Landwirtschaft

Wie in jeder Ortschaft gibt es auch in Rain die Bauernhöfe, die den Grundstein für die Siedlungsentwicklung bilden. Der Schrambachhof wird von Familie Schuster in Form von Mutterkuhhaltung und der Haltung von Eseln bewirtschaftet. Früher gehörten auch die Rainermühle und das Häuslgut zum Schrambachbauern. Erwähnenswert ist an dieser Stelle, dass der Schrambachhof Namensgeber für die ehemals sehr beliebte und bekannte Schrambacher Saitenmusi ist. Eine der wenigen Gruppen, die das Liedgut von Tobi Reiser hochleben ließen.
Der Häuslbauer hat sich der Bio-Landwirtschaft verschrieben. Man setzt hauptsächlich auf die Produktion und direkte Vermarktung von Milch und Milchprodukten. Neben Käse, Speck und anderen Feinheiten werden die Saalfeldner Schulen von Bernadette und Martin Lohninger mit Joghurt und Milch beliefert.
Der Pfefferbauer, die Landwirtschaft der Familie Dölzlmüller, ist mittlerweile verpachtet. Das Bauernhaus wurde schon vor langer Zeit abgerissen. Der Stall wird allerdings für die Haflinger von Markus und Gundi Dölzlmüller weiter genutzt. In Richtung Ramseiden gehört ein kleiner Stadl, das Nussergütl, dem Untermühlbauern in Almdorf.
Auf der östlichen Seite von Rain befinden sich noch einige wenige Wohnhäuser. Allzu viel wird sich in der Ortschaft nicht verändern (können). Die gesamte Siedlung ist im Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde als Grünland ausgewiesen.

Der Puma von Rain

Vor rund 45 Jahren meinte der ehemalige Bewohner der „Roanamüh“, H. Steiner, seiner Gattin einen Puma schenken zu müssen. Das tat er auch. Der Puma wurde wie ein Hund gehalten und ebenso zahm war er auch – solange er nicht hungrig wurde. Er streunte durch den Ort und war auf den Höfen unterwegs. Es konnte schon vorkommen, dass er mal eine Katze anknabberte oder ein Kalb zwickte. Daraufhin hat ihn die Häusl Anni mit einem Korb gefangen und vor den alarmierten Gendarmen ausgelassen. So schnell wie sie gekommen waren, waren die auch wieder weg. Ebenso der Puma. Er verschwand am Ramseiderberg und nachdem er einen Wanderer angegriffen hatte, wurde er zum Abschuss freigegeben. Schütze: Lobeck Gust.

Zehnjährige veröffentlicht ihr erstes Buch

Autorin: Heidi Weissacher | Bilder: Volksschule Saalfelden Bahnhof

Die Klasse 4c der Volksschule Bahnhof mit dem Buch von Mitschülerin Annika Innerhofer

Cover mit selbst gestalteter Illustration

Annika Innerhofer ist Jungautorin und besucht die 4. Klasse der Volksschule Bahnhof. Während der Coronazeit - kurz nach Erlernen aller Buchstaben - brachte sie fantasievolle Geschichten über ihre geliebte Hündin Lucy zu Papier. Mit der Unterstützung ihrer Mutter entstand so ein Band mit Erstlesegeschichten. Das Erstlingswerk trägt den Titel "Lucy Geschichten". Auch sämtliche Illustrationen wurden von Annika selbst gestaltet.

Nun haben Annika und ihre Familie der Volksschule eine Bücherspende in Klassenstärke für die Schulbücherei übergeben. Direktorin Heidi Weissacher: "Ich bedanke mich recht herzlich für dieses großzügige Geschenk. Wir sind sehr stolz auf Annika und freuen uns darauf, das Buch zu lesen!"

Unser Brauchtum - unverwechselbar und einmalig

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Peter Innerhofer beschäftigt sich schon seit Jahrzehnten mit dem Brauchtum im Pinzgau. Nun hat der 85-jährige Saalfeldner ein Buch dazu herausgegeben.

Geprägt von Xandi Schläffer und Konrad Nusko ist Peter Innerhofer ein großer Bewunderer der Bräuche und Sitten in seiner Pinzgauer Heimat. "In der Tracht, die mit Stolz getragen wird, kommt unsere Bodenständigkeit und Lebensart auf besondere Weise zum Ausdruck. Ich bin von unserer Sprache, unserer Baukultur und unseren Sitten angetan. Der Menschenschlag in diesem uralten Siedlungsgebiet, der tief mit der Heimat verbunden ist, die Bräuche und die Feste, all das empfinde ich als unverwechselbar und einmalig."

Vereine behüten das Brauchtum

Als Funktionär und umtriebiger Organisator war er bei vielen Vereinen in Saalfelden tätig. Ob beim Krippenverein, beim Kameradschaftsbund, bei der Unteroffiziersgesellschaft, beim Schützenverein, beim Volksliedchor oder im Pfarrkirchenrat, Innerhofer hinterließ Spuren, setzte sich für die Erhaltung der ursprünglichen Bräuche ein und sammelte viele Informationen. Um das kulturelle Erbe der Region für die Nachwelt zu erhalten, hat er nun im Eigenverlag ein Buch mit dem Titel "Unser Brauchtum im Jahreskreis" herausgegeben. "Ich habe viele Quellen ausfindig gemacht und diese im Buch auch angeführt. Die Fotos stammen großteils aus dem Archiv unserer Familie." Peter Innerhofer ist es wichtig, dass dieser Schatz, wie er die Bräuche und Sitten im Pinzgau nennt, behütet wird und nicht in Vergessenheit gerät.
Das Werk ist in der Buchhandlung Wirthmiller in Saalfelden und beim Autor erhältlich. Kontakt: peter.innerhofer@sbg.at.

Autor Peter Innerhofer mit seinem neuen Buch "Unser Brauchtum im Jahreskreis"

1. Mai: Tag der Blasmusik

Bilder: Eisenbahner Stadtkapelle, Bürgermusik Saalfelden

In Saalfelden ist der 1. Mai nicht nur der Tag der Arbeit, sondern auch der Tag der Blasmusik. Die Bürgermusik und die Eisenbahner Stadtkapelle geben Kurzkonzerte an verschiedenen Plätzen im Gemeindegebiet.

Eisenbahner Stadtkapelle

08:00 Uhr: Bahnhof - Blumen Steger
08:30 Uhr: Kohlengasse - Lanzinger
09:00 Uhr: Spielplatz Bergstraße
09:30 Uhr: Thorerstraße - Brünauweg
10:00 Uhr: Stadtpark
10:30 Uhr: Dorfheim - Hans-Hunt-Gasse
12:30 Uhr: Bürgerau - Kreuzung Föhrenweg
13:00 Uhr: Pürstinger-Str. - Gartenstraße
13:30 Uhr: Bachwinkl - GH Hubertus
15:30 Uhr: Wiesersberg - Kapelle
16:15 Uhr: Volksschule Lenzing
17:00 Uhr: Dorfplatz Euring
17:45 Uhr: Gasthof Schörhof

Bürgermusik

08:00 Uhr: Obsmarkt – Café Pichlmaier
08:45 Uhr: Stadtzentrum – FUZO – Kirche
09:30 Uhr: Stadtzentrum – GH Brandlwirt
10:15 Uhr: Berglandsiedlung
11:00 Uhr: Haid – Zentrum
11:45 Uhr: Bsuch – Winklhof
12:30 Uhr: Harham – Dorfplatz
14:15 Uhr: Breitenbergham – GH Grünwald
15:00 Uhr: Schloss Ritzen
15:45 Uhr: Niederhaus
16:30 Uhr: Almdorf
17:15 Uhr: Ramseiden – Dorfplatz

Kunsthaus Nexus - Programm Tipps

Samstag, 22. April 2023, 20:00 Uhr
Kabarett: GEBRÜDER MOPED -
„Nennt eure Kinder nicht Ernst“

Sie sind ein fixer Bestandteil im Humorbetrieb Österreichs: Martin Strecha-Derkics und Franz Stanzl, bekannt als die Gebrüder Moped. Angefangen hat alles mit frechen Facebook Postings zum Tagesgeschehen. Ihre Satire funktioniert nicht nur auf dem Bildschirm, auch live auf der Bühne brilliert das Duo mit scharfsinnigen bis zuweilen bitterbösen Kommentaren zum Zustand der Nation.

Foto: Christoph Wagner

Samstag, 29. April 2023, 20:00 Uhr
Konzert: DIE BAND DIE KEINER KENNT –
„Es lebe Dr. Kurt Ostbahn!“

Ein Jahr ist es nun schon her, dass unsere Kulturszene durch den tragischen Unfalltod von Willi Resetarits einen ihrer charismatischsten Köpfe verlor. Aus diesem Grund gedenkt die „Band die keiner kennt“ auf besondere Art und Weise dieser außergewöhnlichen Persönlichkeit. Zu hören sind Songs aus allen Epochen seines Schaffens, die einem Motto immer treu geblieben sind „Seids vuasichtig und lossts eich nix gfoin!“.

Foto: Die Band die keiner kennt

Samstag, 13. Mai 2023, 20:00 Uhr
Kabarett: MIKE SUPANCIC –
„Grand Hotel Supancic”

Sie erwartet das wohl unbekannteste Spitzenhotel der Welt. Die Belegschaft dieses liebenswerten Mehrsternetempels packt ihre geheimsten Geschichten über Alpha und Omega Promis und Menschen am Rande des Nervenzusammenbruchs aus. Im Grand Hotel Supancic begeben Sie sich auf eine unterhaltsame Zeitreise durch die Musikgeschichte. Buchen Sie rechtzeitig Ihren Aufenthalt und checken Sie ein!

Foto: Ludwig Rusch

Freitag, 19. Mai 2023, 20:00 Uhr
Konzert: AGNES PALMISANO – „In Finstan“

Agnes Palmisano, unumstrittene Meisterin des Wienerlieds, holt Englands berühmtesten Renaissance-Lautenist John Dowland in die Gegenwart und zieht seinen „Songs of Darkness“ ein wienerisches Sprachgewand über: „In Finstan möcht’ i sein“ heißt es nun. Palmisano und ihre kongenialen Bühnenpartner verlegen das musikalische Setting vom englischen Königshof mitten in die Wiener Vorstadt.

Foto: Stephan Mussil

Auszug aus dem Nexus Frühlingsprogramm:

Donnerstag, 27. April 2023, 17:00 Uhr
Kinderkino: ÜBERFLIEGER – DAS GEHEIMNIS DES GROSSEN JUWELS
DE 2023; Regie: Mette Tange, Benjamin Quabeck; Dauer: 80 Min.; ab 7 Jahren

Donnerstag, 27. April 2023, 20:00 Uhr
Kino: THE BANSHEES OF INISHERIN
IRL/USA/GBR 2022; Regie: Martin McDonagh; Darsteller: Colin Farell, Brendan Gleeson, Kerry Condon, u.a.; Dauer: 115 Min.; engl. OmU; Prädikat: wertvoll

Mittwoch, 03. Mai 2023, 17:00 Uhr
Abschlusspräsentation
GSCHNAGGA THEATERWERKSTATT

Donnerstag, 04. Mai 2023, 17:00 Uhr
KASPERL
Puppentheater Sindri; Dauer: ca. 45 Min.; ab 3 Jahren

Samstag, 06. Mai 2023, 16:00 Uhr
Gschnaggatheater: TON IN TON
Ein Stück mit Live-Musik und Tanz von Toihaus Theater Salzburg; Altersempfehlung: ab 1 Jahr; Dauer: ca. 30 Min.

Samstag, 06. Mai 2023, 20:00 Uhr
Konzert in der Bar: Happy Hoagascht

Dienstag, 09. Mai 2023, 20:00 Uhr
Mittwoch, 10. Mai 2023, 20:00 Uhr
Theater: DAS GROSSE WELTTHEATER 2
Eine Produktion der VOLXtheaterwerkstatt Saalfelden/Theater ecce

Freitag, 02. Juni 2023, 20:00 Uhr
Samstag, 03. Juni 2023, 20:00 Uhr
Theater: PARADIES
Eine Produktion von Theater ecce; Uraufführung und deutschsprachige Erstaufführung; Regie: Gerard Es

Freitag, 16. Juni 2023, 20:00 Uhr
Abschlusskonzert
SING OUT Chorworkshop

Samstag, 17. Juni 2023, 18:00 Uhr
Legendäre Grillerei
Barbecue auf der Nexus Dachterrasse

NEXUS
KUNSTHAUS SAALFELDEN

Frauenrechte und das Wissen um ihre Geschichte

Autorin: Sabine Aschauer-Smolik
Bild: pixabay.com

Immer wieder wird festgehalten, dass ohne Wissen um Geschichte und die Ursachen und Folgen von historischen Ereignissen keine gute Zukunft für alle zu bauen ist. Das gilt nicht nur in Bezug auf populistische, ausgrenzende und rückwärtsgewandte Politik, sondern auch zum Beispiel in Bezug auf die Rechte von Frauen in unserer Gesellschaft.

Wissen und Bildung sind der Grundstein dafür, seine Rechte einfordern zu können, bedeutet Macht. Daher werden in Autokratien Schulbücher umgeschrieben, gewisse Themen aus dem Unterricht verbannt oder zum Beispiel Frauen aus Schule und Bildung ausgeschlossen - siehe Afghanistan. Auch in Österreich brauchte es den Kampf von vielen Frauen, bis Mädchen ab 1894 maturieren durften. Adelheid Popp (1869-1939), erste Frau, die im Parlament eine Rede hielt (1919), ging für die Forderung nach Bildung für Frauen sogar ins Gefängnis. Gesetze wie jenes zum Lehrerinnenzölibat sollten Frauen bis 1949 vor Augen führen, dass Beruf und Familie nicht vereinbar sind.

Vor nicht all zu langer Zeit

Die Kämpfe ums Wahlrecht und um gerechtere Löhne waren im 19. Jahrhundert auch in Österreich blutig. Durch die Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts mussten sich Frauen verhöhnen und herabwürdigen lassen, bis sie – und damit die Frauen im heutigen Österreich - Arbeitsverträge unterzeichnen durften (1975), Vergewaltigung in der Ehe unter Strafe gestellt wurde (1989), ledige Mütter keinen Amtsvormund mehr benötigten (1989) und die Gleichstellung der Geschlechter verfassungsmäßig verankert wurde (1998).

Projekt "Heldinnen to go"

Warum es so wichtig ist, diese Errungenschaften zu Inhalten der Bildung zu machen, liegt auf der Hand. Die letzten Jahre haben für alle sichtbar gemacht, dass die Sorgearbeit in den Familien immer noch großteils bei den Frauen liegt (Mehrfachbelastung durch Homeschooling, Homeoffice, Pflege etc.). Die faktische Gleichstellung (z.B. gleiche Bezahlung) liegt immer noch in der Zukunft. Nur wer weiß, dass Rechte nicht vom Himmel fallen, sondern dass es viele braucht, um sie durchzusetzen, weiß, wie rasch sie wieder verlorengehen! Die HBLW Saalfelden hat dazu im März einen wichtigen Schritt getan und die „Heldinnen to go“ in Kooperation mit dem Bildungszentrum Saalfelden, dem Frauenhaus Pinzgau und dem Pinzgauer Frauennetzwerk an die Schule geholt.

Es liegt in unser aller Interesse, diesen Blick in die Geschichte zu eröffnen. Junge Mädchen und Frauen – ihre sich zwischen Beruf und Familie aufreibenden Mütter vor Augen - sagen heute klar, dass sie das für sich selber nicht wollen. Wie von einem TikTok-Kanal unter „stay at home girlfriend“ verbreitet, träumen die einen davon, nicht zu arbeiten - mit unabsehbaren Folgen für ihre jeweilige wirtschaftliche Unabhängigkeit (einhergehend mit fehlender Existenzbasis bei Trennung, Altersarmut etc.) und den Arbeitsmarkt. Die anderen formulieren klar, dass sie unter den Bedingungen, die die Gesellschaft ihnen als Frauen aufbürdet, keine Kinder bekommen wollen. Weder das eine noch das andere wäre gut für unser aller Zukunft und so kann es nur heißen, gemeinsam auf den Schultern der Heldinnen von einst weitergehen. Und dazu braucht es das Wissen um sie.

Pimp your Bewerbung

Schickt man eine Bewerbung an einen potenziellen Arbeitgeber, muss man anhand dieser innerhalb von wenigen Minuten überzeugen. Die Frage ist jedoch wie?

Autorinnen: Jacqueline Leitinger, Valentina Colaceci | Bild: Adobe Stock

Jungen Menschen, die noch keine nennenswerte Berufserfahrung vorweisen können, fällt es oft schwer, aussagekräftige Bewerbungen zu verfassen. Die Angaben in den Lebensläufen handeln meist von ihrer bisherigen Schullaufbahn, EDV-Kenntnissen, erlernten Sprachen und Hobbys. Manche Jugendliche konnten bereits in gewissen Berufen schnuppern und geben diese Erfahrungen als Praktika an. Auch ohne berufliche Erfahrungen gibt es viele Möglichkeiten, eine Bewerbung interessant zu gestalten und die eigenen Stärken hervorzuheben.

Was bereitet mir Freude?

Hat man bei einem Praktikum ein Feedback vom Arbeitgeber erhalten, kann man dieses kurz und aussagekräftig in die Bewerbung miteinbauen. Z.B. „sehr zuverlässig“ oder „wissbegierig und schnell“. Außerdem kann man angeben, welche Tätigkeiten einem am besten gefallen haben. Konnte man noch keine Berufserfahrung sammeln, kann man schulische Projekte, die für den Job relevant sind, einbauen. Im privaten Bereich gibt es auch viele Kenntnisse, die man erwähnen kann. Möchte man sich z.B. als Koch bewerben, sollte man angeben, dass man gerne kocht und schon öfter ein Menü für die ganze Familie gekocht hat. Bei einer Bewerbung im IT-Bereich sollte man es erwähnen, falls man bereits Geräte von Bekannten repariert hat. Merkt ein Arbeitgeber, dass man sich leidenschaftlich für ein Thema interessiert, sammelt man bereits Pluspunkte. Ist man ehrenamtlich bei einem Verein tätig, sollte dies auch einen Platz in der Bewerbung finden. Jugendliche sollten darüber nachdenken, was sie gut können und was ihnen Freude bereitet. Zum Teil wird das bei Bewerbungen nicht erwähnt, obwohl es absolut nennenswert ist.

Inhalte kreativ verpacken

Überlege dir ein ausdrucksvolles Design für deine Bewerbungsunterlagen. Schau dir die Homepage deines Wunschunternehmens an und passe deine Bewerbung an dessen Design an. Ist das Unternehmen durch gewisse Farben schon erkennbar, nutze diese Farben auch in deiner Bewerbung und verwende dieselbe oder eine ähnliche Schriftart. Wenn es für eine Stelle viele Bewerber gibt, hebt man sich oft durch kleine Unterschiede von den anderen ab. Somit erkennt die Person, die deine Bewerbung liest und bewertet, dass du dich bewusst für dieses Unternehmen entschieden hast. Lass deiner Kreativität freien Lauf!

Gestalte deinen Lebenslauf mal anders. An gewissen Angaben und Inhalten kannst du nicht viel verändern. Persönliche Angaben, Kenntnisse und Berufserfahrungen müssen im Lebenslauf angeführt sein. In der Gestaltung dieser Infos hast du aber einen gewissen Spielraum, den du nutzen solltest. Jeder kennt die nüchternen, tabellarischen Lebensläufe. Du kannst einen Lebenslauf aber auch als echten Hingucker darstellen. Dabei ist es egal, ob du dich für einen horizontalen Zeitstrahl oder eine Infografik entscheidest. Wichtig ist nur, dass der Lebenslauf übersichtlich und nachvollziehbar ist.

Allgemeine Floskeln vermeiden

Vermeide Sätze wie „Hiermit bewerbe ich mich um die Stelle als …“. Lass dir etwas Originelles einfallen und beginne deine Bewerbung stattdessen vielleicht sogar überraschend mit einer Frage als Einstieg: „Warum bin gerade ich eine Bereicherung für Ihr Unternehmen?“ – das könnte eine Einstiegsfrage sein. Dabei solltest du jedoch nicht allzu sehr übertreiben.

Check: Seriöse E-Mail-Adresse?

Bereite deine Bewerbungsunterlagen gut vor. Verpacke sie in eine schöne Bewerbungsmappe und achte darauf, dass diese ordentlich und sauber gestaltet ist. Wenn du deine Bewerbung als E-Mail versendest, benenne die Dateien richtig und einheitlich z.B. mit „Nachname_Bewerbung“. PS: Eine seriöse E-Mail-Adresse ist ab einem gewissen Alter das A und O und ein wichtiges Kriterium für eine erfolgreiche Bewerbung. Versteckte Botschaften wie etwa die Zahlenkombination "187" haben in einer E-Mail-Adresse nichts verloren.

Benötigst du Hilfe bei der Erstellung deiner Bewerbungsunterlagen? Kontaktiere Streetwork Pinzgau und hol dir kostenlos deine Bewerbungsmappe und einen USB-Stick für deine Unterlagen.

STREETWORK PINZGAU
Lofererstraße 36
5760 Saalfelden
T +43 676 848 210 390 oder
T +43 676 848 210 391

Für ein Clearing und weitere Unterstützung kannst du auch das Jugendcoaching kontaktieren.

JUGENDCOACHING EINSTIEG
(nach der Schulpflicht)
Saalfeldnerstraße 28
5700 Zell am See
T +43 676 468 45 57

JUGENDCOACHING PRO MENTE
(während der Schulpflicht)
Gletschermoosstraße 29
5700 Zell am See
T +43 664 826 63 81

7. Mai: Wings for Life App Run

Beim Wings for Life World Run am 7. Mai 2023 wird weltweit für all jene gelaufen, die es nicht mehr können. Besonders bunt wird der Lauf beim App Run am Ritzensee in Saalfelden. Hier erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein großes Rahmenprogramm.

Auf der ganzen Welt fällt am 7. Mai um 13 Uhr unserer Zeit der Startschuss zum 10. Wings for Life World Run. Dabei geht es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem um den Spaß am Sport: Du läufst so weit, wie du möchtest, bis dich die bewegliche Ziellinie überholt, das sogenannte Catcher Car. Trotzdem hat das weltweite Laufevent einen ernsten Hintergrund: Die Startgelder fließen zu 100 Prozent in die Rückenmarksforschung. Es geht also darum, für all jene zu laufen, die es nicht mehr können.

Besonders reizvoll ist der App-Run in Saalfelden. Rund um Start und Ziel am Ritzensee wartet ein buntes Rahmenprogramm. Ein Höhepunkt ist der große Kinderlauf mit mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Anmeldung für den Kinderlauf ist am Veranstaltungstag vor Ort möglich.

Das Prinzip des App Runs ist einfach erklärt: Statt des realen Catcher Cars werden die Läuferinnen und Läufer von einer virtuellen Ziellinie verfolgt. Dazu laden sich alle Teilnehmer die Wings for Life World Run App auf ihr Smartphone. Punkt 13 Uhr unserer Zeit fällt dann der Startschuss. Gemessen wird die Strecke, bis die Läufer vom virtuellen Catcher Car in der App überholt werden. Die Anmeldung zum Wings for Life App Run Saalfelden erfolgt unter **www.wingsforlifeworldrun.com**. Die App steht im Google Play Store und im Apple App-Store kostenlos als Download bereit.

Treffen sich zwei WM-Stars

Zu einer sehr interessanten Begegnung kam es vor Kurzem im Seniorenhaus Farmach. Lukas Müllauer, der frisch gebackene Vizeweltmeister im Freeski Big Air, traf Franz Isser, der in den 60er Jahren zu den besten Bobsportlern der Welt zählte. 1962 gewann der heute 90-jährige Saalfeldner bei den Weltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen die Bronzemedaille in der Viererbob Disziplin. Der um 65 Jahre jüngere Lukas Müllauer ist gerade am Höhepunkt seiner Karriere angekommen. Die WM-Medaille im Big Air Bewerb, wo er sich mit einem "Switch Double 21" aufs Podium katapultierte, ist der bisher größte Erfolg des Saalfeldner Freeski Profis.

Freeski Profi Lukas Müllauer (re.) und der ehemalige Bobsportler Franz Isser

Bild: Seniorenhaus Farmach

Wettbewerb im Plattenwerfen

27. Plattenwerferturnier für Betriebe & Vereine
Samstag, 29. April 2023, ab 12 Uhr
Gasthof Oberbiberg (Kehlbach)

Der Plattenwerferverein Saalfelden-Biberg veranstaltet ein Turnier im Mannschafts- und Einzelwerfen. Eine Mannschaft besteht aus 4 Werfern. Es wird ersucht, pro Team nur zwei Turnierwerfer einzusetzen! Die Wurfweite beträgt zwischen 15 und 18 m. Anmeldungen werden bis spätestens 27. April 2023 von Gerhard Pflugbeil, T +43 664 175 17 20, entgegengenommen. Pro Mannschaft sind 24 Euro Nenngeld zu entrichten. Wurfgeräte sowie Essen und Getränke sind ausreichend vorhanden! Mehr Infos zum Veranstalter finden Sie unter www.biberger.page4.com.

PWV-Biberg SAALFELDEN

Als das Wasser zu den Menschen kam

Autorin: Andrea Dillinger
Bild: August Markat/picturedesk.com

Heute erscheint es uns als selbstverständlich, dass wir den Wasserhahn aufdrehen und sauberes Wasser aus der Leitung kommt. Früher musste man sich dafür auf den Weg zum Dorfbrunnen machen.

Bereits 1574 werden im Bürgerbuch der Marktgemeinde Saalfelden drei Brunnen erwähnt. Der erste am Florianiplatz, der zweite beim heutigen Hotel Hindenburg (am „Gries beim Neuwirt“) und der dritte in der „Vorstadt“. Bis 1899 wurden die 151 Markthäuser durch 12 öffentliche Brunnen bzw. Viehtränken, einen Ziehbrunnen und 20 Privatbrunnen in Häusern versorgt. Durch den erhöhten Wasserbedarf reichten diese allerdings nicht mehr aus und 1899 wurde eine Marktwasserleitung errichtet. In der Salzburger Chronik für Stadt und Land vom 9. Februar 1899 lässt sich über die Wasserqualität Folgendes lesen: „Das gute Trinkwasser aus den Quellen des Kalmbaches, welche durchschnittlich 4 Secundenliter und wenn nöthig durch Zuleitung noch mehr liefern, hat constant eine Temperatur von 5,50 bis 5,75 Grad Reaumur.“ Dieses Wasser wurde in ein Hochreservoir an der oberen Bürgerau im Wald geleitet. Die Größe des Sammelbehälters wurde mit 245 m³ bemessen. Eine Menge, die den Schwankungen im Wassergebrauch genügen sollte, da man von 150 Litern pro Tag und Kopf ausging bei einer Einwohnerzahl von 1.600. Der durchschnittliche Verbrauch heutzutage liegt bei 130 Litern.

Der "Wasserzins" im Vergleich

Für das Wasser zahlte man 1899 pro Auslauf 2 bis 5 Gulden pro Jahr. Ein Kilo Brot kostete damals ca. 0,16 Gulden. Die Gebühren für den Bezug von 1 m³ Wasser betragen 2023 rd. 5 € (Wasser- und Kanalbenützungsgebühren), das sind pro Person ca. 66 Cent täglich. Für einen 4-Personen-Haushalt ergibt das eine Summe von 964 € jährlich. Damit könnte man sich heute 250 Kilo einfaches Brot kaufen. Hingegen konnte die Familie 1899 bei einem gleich hohen Wasserverbrauch mit 25 Brot-Äquivalenten das Auslangen finden. Man muss aber auch die Kanalgebühr berücksichtigen, die 75 % der heutigen Gebühr ausmacht. Zieht man diese ab, bleiben Kosten von 1,25 € pro m³ Wasser.

Bildung von Genossenschaften

Rd. 14.400 Menschen werden von der Stadtgemeinde Saalfelden mit Trinkwasser versorgt. Die restlichen Haushalte beziehen das kühle Nass von privaten Wassergenossenschaften (z.B. Lenzing, Bsuch-Breitenbergham, Harham, Niederhaus, Osterthor, Almdorf usw.). Im Bundesland Salzburg gibt es 564 private Trinkwassergenossenschaften, die einen wesentlichen Anteil zur Wasserversorgung leisten. Exemplarisch für Saalfelden seien hier drei herausgegriffen.

In Almdorf wurde das Wasser bis 1954 in offenen Holzrohren zum Dorfbrunnen geleitet und dann auf die Häuser verteilt. Mit der Gründung der ersten Wassergenossenschaft, 1954 unter Obmann André Salzmann, wurde die Wasserleitung verrohrt. Anfangs noch mit Eternitrohren, die, wie sich später herausstellte, nicht lebensmittelecht waren. Mit dem Neubau der Anlage 1995 wurden neben dem Austausch der Rohre auch die fünf Quellen am Günzberg neu gefasst und ein Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 90 m³ errichtet. In Almdorf werden 19 Häuser versorgt und durchschnittlich 4000 m³ Wasser pro Jahr verbraucht, allerdings ohne Ställe und Gärten.

Die Regulierung der Saalach und die damit einhergehende Tieferlegung des Flusses führte in Bsuch zu einem Austrocknen der Brunnen. Aufgrund dieser Situation wurde 1962 die Wassergenossenschaft Bsuch-Breitenbergham gegründet. Das benötigte Wasser kommt aus dem Gebiet der Schwalbenwand. Dort wurden die Quellen gefasst und das Wasser über Leitungen, die größtenteils per Hand gegraben wurden, zu den Häusern gebracht. Die letzte große Investition war der Neubau des Hochbehälters Breitenbergham, der 2016 beschlossen wurde. Durch die Wassergenossenschaft werden 300 Haushalte, 13 Landwirtschaften und zwei Gasthäuser versorgt.

In den 1950er-Jahren wurde die Wassergenossenschaft Lenzing gegründet. Notwendig wurde dieser Schritt durch die stetige Zunahme an Eigenheimen. Der ehemalige Obmann Ludwig Lueginger erzählt in einem Interview für das Projekt "Zeitzeugen Saalfelden" sehr ausführlich über den Werdegang der Genossenschaft.

SCAN ME